

...durch das Band des Friedens

Veränderte Situation

Niemand kann zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Einladungsblattes (Anfang Dezember 2023) sagen, wie im März 2024 die Situation im Nahen Osten sein wird. Das Erschrecken und Entsetzen über den Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober wirkt nach, die Folgen für Israel und Palästina sind nicht absehbar. Es fällt noch schwerer als zuvor, mit klarem Blick auf Palästina und Israel zu schauen. Aussagen treffen auf veränderte Kontexte, werden neu gedeutet oder damit auch oft missdeutet. Der Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee hat deshalb versucht, in der neuen Printversion der Gottesdienstordnung die jeweiligen Kontexte zu beschreiben und die aktuelle Situation aufzugreifen. Die Stimmen der palästinensischen Christinnen, die den Gottesdienst geschrieben haben, können so hörbar werden.

Der 7. Oktober hat vieles verändert, Ängste, Unsicherheiten und Feindschaft auf israelischer und palästinensischer Seite verstärkt und Vertrauen weiter massiv geschwächt.

... durch das Band des Friedens

Das palästinensische Weltgebetstagskomitee hat den Gottesdienst lange vor dem 7. Oktober geschrieben. Die Lesung aus dem vierten Kapitel des Briefes an die Gemeinde in Ephesus spricht von einer Haltung, die Gewalt, Hass und Feindschaft widersteht. Im Vertrauen auf die Zusage Gottes können Menschen auch unter schwierigen, feindseligen Bedingungen geduldig und liebevoll miteinander umgehen. Belastende und wohltuende Erfahrungen können und dürfen so ausgesprochen werden, auch nach dem 7. Oktober. Vielen fällt es aktuell schwer, die Erfahrungen und Begrifflichkeiten der palästinensischen Christinnen stehen zu lassen im Wissen darum, dass für jüdische Israel*innen und jüdische Menschen weltweit zum Teil andere Deutungen gelten, andere Traumata bestehen.

Doch die palästinensischen Christinnen sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen, von guter Nachbarschaft etwa unter Menschen verschiedener Religionen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren.

Christliche Geschwister in Palästina. In Palästina sind nicht einmal zwei Prozent der Bevölkerung Christ*innen. Dabei liegen hier und in Israel zentrale Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem oder Nazareth. Die Situation für palästinensische Christ*innen wird zunehmend schwieriger, persönliche Angriffe und Angriffe auf christliche Einrichtungen nehmen zu, die Gewalt der Hamas und militanter Gruppen ist auch für sie bedrohlich. Es ist wichtig, dass unsere christlichen Geschwister unsere Verbundenheit spüren können.

Der Weltgebetstag 2024 ist eine Einladung an uns, informiert zu beten und betend zu handeln. Lassen Sie sich „durch das Band des Friedens“ mit hineinnehmen in das Gebet und das Engagement für Frieden. Wir laden Sie ein, am 1. März 2024 den Weltgebetstag mit zu begehen.

Spendenkonto des Weltgebetstags: IBAN DE42 5206 0410 0404004540, BIC: GENODEF1EK1



Weltgebetstag

Freitag, 1. März 2024



1. März 2024, 18.00 Uhr

**Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
Evangelische Kirche Mörfelden, Langgasse**

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 mit
einer Liturgie palästinensischer Christinnen,
anschließend Beisammensein bei einem kleinen Imbiss

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Gottesdienst